



Bezirksverband Ruhr

**Parteitag am 11. März 2006, Recklinghausen
Fachhochschule, August-Schmidt-Ring 10, 45665 Recklinghausen**

Antrag

Nach Abschluß der Beratungen des Europäischen Rates am 15./16. Dezember 2005 steht der Finanzrahmen der EU und damit auch die Rahmenbedingungen für die zukünftige Strukturförderung 2007 bis 2013 fest. Das Land Nordrhein-Westfalen wird in diesem Zeitraum von Strukturfördermitteln in beachtlicher Höhe profitieren können.

Der Bezirksverband Ruhr begrüßt die enge Verzahnung der EU-Strukturfonds mit den Zielen des Lissabon-Prozesses.

Die Region Ruhr muß deshalb stärker in Innovation, Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und zukunftsfähige Beschäftigung investieren. Die Region Ruhr nimmt diesen Wettbewerb an und stellt sich selbstbewußt den Herausforderungen der zukünftigen EU-Förderpolitik.

Der FDP-Bezirksverband Ruhr begrüßt die Absicht der Landesregierung, die vorhandenen Mittel weitestgehend im Wettbewerb zu vergeben, damit die besten Ideen und Projekte eine Chance bekommen.

In diesem Zusammenhang fordert der FDP-Bezirksverband Ruhr,

- daß strukturell benachteiligte Regionen des Landes auch weiterhin ein Schwerpunkt der EU-Förderung bleiben und daß hierzu die Landesregierung entsprechende Förderkriterien vorsieht, die den Problemlagen des Ruhrgebietes gerechtwerden.
- gesonderte Regelungen, um auch solchen Kommunen die Aufbringung von Eigenmitteln für strukturpolitisch wichtige Projekte zu ermöglichen, die sich in Haushaltssicherungskonzepten befinden. Dazu muß auch die Möglichkeit zur Kofinanzierung der Fördermittel durch Dritte gehören.
- daß weiterhin die Wiederaufbereitung von altindustriellen Standorten ein Förderschwerpunkt bleibt, sofern dies mit innovativen Nachfolgenutzungen verbunden ist.

Begründung erfolgt mündlich.